Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 84 (1933)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J. L. Deen: Effect of Weight Class on Germination in Longleaf Pine. P. 434—436.
F. H. Eyre: Possibilities of Release Cuttings in Minnesota Forests. P. 436—441.
P. O. Rudolf and *S. R. Gevorkiantz:* After Planting—What ? P. 441—443.
J. M. Miller: A Record of Winter Kill of Western Pine Beetle in California, 1932. P. 443—447.
R. Moore: Farm Pulpwood in Louisiana. P. 447—450.
D. E. Lauderburn: Market Reports for Farm Woodland Products. P. 450—455.
A. P. Racelis: Forestry Education in the Philippines. P. 455—462.
B. Moore: Nancy Congress of Forest Research Organizations. P. 462—468.
W. Kynoch: Investigating the Properties of Tropical Timbers. P. 468—473.

No. 5. *E. Fritz:* Forest Education. P. 508—513.
S. B. Detwiler: General Aspects of the White Pine Situation. P. 514—522.
W. Metcalf: Tank Trucks for Rural and Forest Fire Tighting. P. 522—533.
P. W. Stickel: Experiments with Calcium Chloride as a Forest Fire Retardent. P. 533—543.
Current Trends in the Market for New England Forest Products. P. 543—547.
G. H. Lentz: Top Diameter Utiliation Limits for Delta Hardwoods. P. 547—551.
A. Koehler: A New Hypothesis as to the Cause of Shakes and Rift Cracks in Green Timber. P. 551—557.
W. Kynoch: Timber Research and the Wood Industries. P. 557—563.
B. H. Paul: Pruning Forest Trees. P. 563—567.
H. D. Petheram: Water Storage of Forest Planting Stock. P. 567—570.
L. J. Barrett: Growth Rate of Northern White Pine in the Southern Appalachians. P. 570—573.
P. W. Stickel: Drought Injury in Hemlock-Hardwood Stands in Connecticut. P. 573—578.
J. T. Haig: Treatment of Understory Hemlock in the Western White Pine Type. P. 578—584.
D. Pingree: Rate of Return in a Forest Investment. P. 584—588.

BÜCHERANZEIGEN

Wanderatlas der Zürcher Illustrierten, Nr. 1 A. Zürich, Süd-West, Zürichsee, Sihltal, Albiskette, Bremgarten, Knonaueramt.

Bearbeitet durch die Geschäftsstelle des Wanderbundes Verlag von Conzett & Huber, Zürich 4. Preis Fr. 4.

Dies ist das erste Bändchen einer größeren Reihe von Wanderatlanten, die die « Zürcher Illustrierte » herauszugeben gedenkt. Bald sollen ähnliche Bändchen von St. Gallen, Luzern, Bern, Basel, Schaffhausen usw. folgen.

Im Textteil ist eine Auswahl lohnender Ausflüge beschrieben, wobei auf die wechselnden Bedürfnisse in den verschiedenen Jahreszeiten und der verschiedenen Benützer Bedacht genommen ist.

Ein sehr reichhaltiger Kartenteil enthält praktisch gefaltete Ausschnitte der topographischen Karte 1 : 25,000 mit rot eingetragenen und numerierten Wanderwegen, Sehenswürdigkeiten, Ruhebänken usw.

Eine Ergänzung zu diesem bequem in der Tasche mitzunehmenden Atlas bildet das *Heimatbuch* 1 B, in dem ausführlichere, biographische, geschichtliche naturwissenschaftliche Hinweise geschickt zusammengestellt sind.

Das Büchlein wirkt auf vornehme Weise für den *Wanderbund,* eine Vereinigung aller wanderfreundlichen Abonnenten der « Zürcher Illustrierten », denen die Geschäftsstelle zahlreiche Vergünstigungen gewährt, ohne dafür irgendwelche Mitgliederbeiträge zu erheben.

Inhalt und Ausstattung sind durchaus gediegen. Als Verfasser zeichnet der bekannte Zürcher Pflanzengeograph Dr. *Ernst Furrer.* *Knuchel.*

Bestimmungstabelle der wichtigsten in märkischen Kiefernwaldböden vorkommenden Insektenlarven. Von *V. von Butovitsch* und *W. Lehner.* 14 Seiten. RM. —.90. Verlag Julius Springer, Berlin, 1933.

Bei Insektenarten mit vollkommener Metamorphose weicht der Habitus der Larve bekanntlich von demjenigen des ausgewachsenen Insektes stark ab, während bei unvollkommener Verwandlung die verschiedenen Altersstadien einander sehr ähnlich sehen. Die gebräuchlichen Handbücher beschränken sich in ihren Bestimmungstabellen fast ausschließlich auf die Merkmale der ausgewachsenen Insekten; im Waldboden treten aber doch vorwiegend Larvenstadien schädlich auf. Die vorliegenden Bestimmungstabellen können deshalb für biologische Beobachtungen im Nadelholzwald recht gute Dienste leisten, da sie zumindest die Feststellung der Familienzugehörigkeit, für Laufkäferlarven, Drahtwürmer und Engerlinge oft auch die Artbestimmung ermöglichen. Durch Beigabe charakteristischer Abbildungen hätte die Verwendbarkeit dieser Tabellen wohl noch gewonnen. *Schn.*

Massentafeln für Hochwaldbestands-Mittelstämme. Von Prof. Dr. *Ernst Gehrhardt.* Frankfurt a. M. 1933. J. D. Sauerländers Verlag. Preis RM. —.80

Mit der Herausgabe der vorliegenden Massentafeln wird bezweckt, die Ermittlung der Bestandesmittelhöhe durch Messung bei der Bestandesmassenaufnahme entbehrlich zu machen und an Stelle der Messung die Schätzung der Mittelhöhe im Anhalt an die Höhenzahlen der Tafeln treten zu lassen. Die Tafeln sind bestimmt für regelmäßige, schwach bis mäßig niederdurchforstete Hochwaldbestände der Eiche, Buche, Tanne, Fichte und Kiefer. Man berechnet den Durchmesser des Mittelstammes, sucht in der Tafel dessen Inhalt, indem man die Höhenklasse kurz, mittel, lang einschätzt und erhält die Bestandesmasse durch Multiplikation der Stammzahl mit dem Inhalt des Mittelstammes.

Das Büchlein umfaßt 15 Seiten.

Meteorologische Monatsberichte.

Für die meteorologischen Monatsmittel des *Juni* war vor allem bestimmend die sehr kühle, trübe und regenreiche Witterung, die während der ganzen zweiten und dritten Dekade des Monats geherrscht hat. Die Monatsmittel der Temperatur zeigen im ganzen Land einen Ausfall von mehr als 2 und bis fast 3°; die Niederschlagsmengen erscheinen in den verschiedenen Landesteilen um ungleiche Beträge, meistenorts aber um weniger als die Hälfte der normalen Monatsmengen, zu groß. Beträchtlich war auch die Niederschlags*häufigkeit:* die Zahl der Niederschlagstage ist stellenweise bis auf 8 über den Durchschnitt gestiegen. — Dementsprechend war auch die durchschnittliche Bewölkung des Monats erheblich übernormal, was in der relativ großen Zahl trüber und kleinen Zahl heller Tage, sowie in einer Verkürzung der Sonnenscheindauer um 50 Stunden und mehr (in der Südwestschweiz sogar um 90 Stunden) besonders zum Ausdruck kommt. Durch die ungünstige Juniwitterung ist der Landwirtschaft namentlich das Einbringen der Heuernte wesentlich erschwert worden.

Nachdem der 1. Juni noch vorwiegend trübe gewesen war und beträchtliche Niederschläge, zum Teil in Begleitung von Gewittern, gebracht hatte, lag unser Land zwischen 2. und 8. unter hohem Luftdruck, und die Witterung trug heiteren, warmen und trockenen Charakter. Mit dem 9. stellte sich darauf eine neue Druckverteilung, hoher Druck über England, tiefer über Südosteuropa, ein. Mit der Nordwestströmung, die hieraus folgte, traten bei uns Abkühlung, starke Bewölkung und Regenfälle auf. Nach kurzer Aufheiterung um